

Fragennummer: 0107

Frage bzgl. einer merkwürdigen Sufi Methode des Gottesdienstes

(Entnommen aus www.islam-ga.com - Frage Nr.: 11938)

Übersetzt von Abu Bakr Abu 'Abdullah al – Almaani

Frage:

Bruder meine Frage ist ziemlich lang und ich hoffe –*Inscha Allah*– das Sie fähig sind diese zu beantworten nach dem Besten Ihres Wissens, durch benutzen von *Ahadith* und *Qur'aan* – Beweisen um zu untermauern was Sie sagen und bitte nutzen Sie so viele Beweise wie es möglich für Sie ist.

Sehen Sie, dass Problem dem ich entgegen sehe ist bzgl. der Weise wie meine Eltern *'Ibada* (gottesdienstliche Handlungen) vollziehen, und sie möchten, dass ich es in der gleichen Weise mache wie sie, aber ich persönlich fühle nicht das es in Übereinstimmung mit der *Sunna* ist. Meine Eltern haben einen sufistischen *Qadrijaani* Glauben, nach welchem sie glauben, dass der Prophet Muhammad ﷺ ein Licht (*Nuur*) und ein Mensch war. Ein *Sufi Alim* (sufistischer Gelehrter), welcher ein *Mufti* ist, gab meinem Vater ein Buch über einen *'Ibada* – Stil, geschrieben in Urdu und *Du'a* (Bittgebete) in arabisch; er sagte ihm diese *'Ibada* besonders jeden einzelnen Tag mit seinen Kindern die fähig sind *Qur'aan* zu rezitieren und seiner Frau gemeinsam laut zu tun.

Die Weise der *'Ibada* ist wie folgt: Bevor wir beginnen sagte er uns die Worte „*Allahumma salli ala Muhamadin wa alihi wa Itratih bi adadikulli malumilaka*“, er verwies darauf als *Darud Qadri*.

Danach sagte er uns die Worte „*Subhanallahi wabihamdihi Subhan Allah hilazim Astaghfirullahalazim aladhi La illaha illa huwa alhay al qayyum wa atuubu alayhi*“ 100 mal zu rezitieren; daraufhin 7 mal Sura *Al – Fatiha* zu rezitieren; dann sagte er uns 100 mal „*Allahumma salli ala Muhamadin wa alihi wa Itratih bi adadikulli malumilaka*“ zu rezitieren, welches er *Darud Qadri* nannte. Dann sagte er uns 79 mal Sura *Alam naschra* (94) zu rezitieren; dann 100 mal Sura *Al – Ichlaas* (112) zu rezitieren; dann 100 mal die Worte „*Allahumma ya qadiyal hajati*“ zu rezitieren; daraufhin 100 mal die Worte „*Allahumma ya dafi al balayati*“ zu rezitieren; dann 100 mal die Worte „*Allahumma ya ahlal muschkalati*“ rezitieren; dann 100 mal die Worte „*Allahumma ya kafiyal muhimati*“ rezitieren; dann 100 mal „*Allahumma ya mudschibadawati*“ rezitieren; dann 100 mal die Worte „*Allahumma ya schafi mar da*“ rezitieren; dann 100 mal die Worte „*Allahumma ya chayranasirina*“ rezitieren; dann 100 mal die Worte „*Bihrahmatikaya ya arhamarahimin*“ rezitieren; dann 100 mal die Worte „*Allahumma Amin*“ rezitieren.

Der zweite Teil dieser *'Ibada* ist das Gleiche außer einige Dinge drumherum, wie z.B. das Beginnen mit den Worten „*Hasbunallahu*“ 500 mal und gefolgt in der gleichen Weise (wie oben beschrieben) außer Sura *Alam naschra* (94) oder Sura *Al – Ichlaas* (112).

Ich weiß jetzt das einige von diesen Worten im *Qur'aan* sind und die Suren sind sicher, aber ich würde gerne die Bedeutung wissen –für alles eine englische Übersetzung–; es tut mir leid, aber ich konnte es nicht in arabisch finden, ich habe aber versucht so gut wie möglich die Bedeutung wiederzugeben.

Ich möchte gerne wissen ob die Form der *'Ibada* in Übereinstimmung mit der *Sunna* ist, ob der Prophet Muhammad ﷺ es immer rezitiert hat. Meine Eltern wollen, dass ich diese *'Ibada* mit ihnen mache und sie werden ärgerlich wenn ich es nur ein kleines Stückchen hinterfrage, indem sie sagen: Was weißt du schon wo du noch so jung bist. Der *Alim* der kam hat für mehr als 60 Jahre studiert, so wer bist du ihn in Frage zu stellen. Deshalb Bruder bitte beantworten Sie mir meine Frage so tiefgründig wie möglich und so vielen Beweisen Sie können; eventuell ob dieses (o.g.) *Du'a Sunna* ist oder lediglich eine Erneuerung.

Ebenso habe ich vergessen zu erwähnen, dass es eine andere Sache gibt die meine Eltern möchten das ich diese tue, nachdem ich dieses Bittgebet getan habe, welches ist Sura 105 (*Sura Al – Fil*) im *Qur'aan* zu lesen und wenn es zu dem Satzteil kommt wo man „*Tarmihim*“ sagt „*Tarmim*“ zu sagen und Steine eins nach dem anderen zu nehmen und auf eine Metallschüssel zu werfen, die abseits gewendet ist und mit einem roten Tuch bedeckt ist, welches Blut darstellen soll. Meine Eltern sagten mir, dass dies (eine Art) ist Allah zu bitten unsere Feinde zu vernichten, (und) allesamt sie zu töten oder etwas Ähnliches wie dieses. Ich möchte wissen, ob dies die *Sunna* des Propheten Muhammad ﷺ oder ob es eine Erneuerung ist. Bitte nennt so viele Beweise wie möglich und so deutlich es geht, so dass es meine Eltern verstehen. Ich weiß das ich nach vielem frage, aber ich würde es sehr schätzen wenn Sie mir so bald wie möglich antworten könnten.

Antwort:

Alles Lob gebührt Allah.

Der Grund für welchen wir erschaffen wurden ist Allah alleine zu dienen ohne ihm etwas gleichzustellen (d.h. *Schirk* zu praktizieren), wie Allah sagt (was bedeutet):

„Und ich habe die *Dschinn* und Menschen nur darum erschaffen das sie mir dienen.“*“ (Sura *Al – Dhaariyaat* (51) : 56)

Allah hat uns nicht so gelassen, dass jeder seine eigene Methode des Gottesdienstes wählt, sondern Er hat uns Seinen Gesandten ﷺ entsandt und sein heiliges Buch offenbart, um den Menschen den (geraden) Weg zu zeigen und sie rechtzuleiten. Folglich gibt es nichts was Gottesdienst, Gutes und Rechtleitung ist welche Allah liebt, außer das es von Seinem Gesandten ﷺ erklärt wurde.

Keine zwei Muslime würden darüber diskutieren, dass Muhammad ﷺ der Beste und meist Frommste der Menschheit ist, derjenige der Allah diene und sich am meisten zu Ihm wendete. Deshalb ist derjenige wahrlich rechtgeleitet der seinem Weg folgt und seinen Fußstapfen folgt.

Das Festhalten an dem Weg des Propheten ﷺ ist nicht etwas wählbares, sondern es ist eine Verpflichtung die Allah Seinen Dienern vorgeschrieben hat, wie Er (sinngemäß) sagt:

„...Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen unterhaltet euch. Und fürchtet Allah. Gewiß, Allah ist streng im bestrafen.*“ (Sura Al – Haschr (59) : 7)

„Keineswegs gebührt es einem *Mumin* oder einer *Mumina*, wenn Allah und Sein Gesandter eine Angelegenheit bestimmten, dass es für sie noch eine Wahl in ihrer Angelegenheit gibt. Und wer sich Allah und Seinem Gesandten widersetzt, ist bereits mit eindeutigen Irrtum abgeirrt.*“ (Sura Al – Ahzaab (33) : 36)

„Gewiß, bereits gab es für euch mit dem Gesandten Allah’s doch ein hervorragendes Vorbild für jeden, der auf Allah und den jenseitigen Tag hofft und Allah’s öfters gedenkt.*“ (Sura Al – Ahzaab (33) : 21)

Der Prophet ﷺ sagte, dass jede neu eingeführte Art des Gottesdienstes zurückgewiesen wird und zurückgeht an die Person die dies tat, ganz egal was es ist. Er ﷺ sagte: *„Jede Handlung die nicht in Übereinstimmung mit der unseren Sache (d.h. dem Islaam) ist wird zurückgewiesen.“*¹

Keine Tat wird akzeptiert werden bis sie aufrichtig um den Willen Allah’s getan wird und in Übereinstimmung mit der *Sunna* des Gesandten Allah’s ﷺ. Dies ist das was mit den Worten Allah’s gemeint ist (welche bedeuten):

„...damit Er euch prüfe, wer die besten Taten begeh...“ (Sura Al – Mulk (67) : 2)

Al – Fudayl ibn ’Iyaad sagte: *„(Dies bedeutet) was am aufrichtigsten und am korrektesten ist. Sie sagten: ,O Abu ’Ali was ist am aufrichtigsten und am*

korrektesten?’ Er sagte: ‚Wenn eine Tat nicht aufrichtig und nicht korrekt ist, wird sie nicht akzeptiert werden. Wenn sie korrekt ist, aber nicht aufrichtig, so wird sie (ebenfalls) nicht akzeptiert werden, bis sie beides ist: aufrichtig und korrekt. Aufrichtig bedeutet, dass es um den Willen Allah’s getan wurde und korrekt bedeutet, dass sie in Übereinstimmung mit der *Sunna* ist.’“

Wer auch immer den Wohlgefallen Allah’s erlangen möchte, so muss er an der *Sunna* Seines Gesandten ﷺ festhalten. Alle Wege zu Allah sind blockiert, außer diesem Weg, dem Weg von Seinem Propheten Muhammad ﷺ.

Weil der Prophet ﷺ mitleidvoll mit seiner *Umma* (Gemeinschaft/Nation) war und sich sehr um sie sorgte, hinterließ er nichts an Gutem ohne es ihnen zu erklären. Folglich wer auch immer heutzutage eine gottesdienstliche Handlung, *Dhikr* (Lobpreisungen/Erwähnungen) oder *Wird* erfindet und behauptet das es gut sei, beschuldigt den Propheten ﷺ -ob er es realisiert oder nicht- das er nicht die Religion übermittelt hat wie Allah es ihm befahl zu tun. Deshalb sagte *Imaam* Malik (Möge Allah barmherzig mit ihm sein): ‚Wer auch immer eine Erneuerung in den *Islaam* einführt, behauptend das sie gut sei, deuten damit an, dass Muhammad ﷺ die Botschaft die ihm anvertraut wurde verraten hat, weil Allah sagt (was bedeutet):

„...An diesem Tag habe Ich euch eure Religion vervollständigt, euch Meine Gabe vollendet und euch den *Islaam* als Religion (*Din*) zugestimmt...“
(*Sura Al – Maida* (5) : 3)”

Demnach was immer nicht Teil der Religion Allah’s zu diesem (Zeit-) Punkt war, wird niemals ein Teil des *Islaam* heutzutage sein.

Die *Sahaaba* (Gefährten des Propheten), *Taabi’in* (darauffolgende Generation) und *Imaame* äußerten viele Warnungen gegen Erneuerungen (in der Religion).

Hudhayfa ibn al – Jamaan sagte: ‚Jede gottesdienstliche Handlung die die Gefährten des Gesandten Allah’s ﷺ nicht taten, tue sie auch nicht!‘“

Ibn Mas’ud sagte: ‚Befolge und erneuere nicht, denn die Religion ist vollständig. Halte an dem alten Weg fest (d.h. dem Weg des Propheten ﷺ und dem seiner Gefährten).‘“

Die Frage die demjenigen der dieses *Dhikr* erfand gestellt werden sollte ist:

„Tat der Gesandte Allah’s ﷺ dies? Haben die *Sahaaba* dies getan?“

Die offensichtliche Antwort ist, diese Suren in dieser Anzahl von Malen zu rezitieren –100 mal, 7 oder 79–, ist etwas was nicht von dem Prophet ﷺ überliefert wurde oder von irgendeinem seiner Gefährten. Das gleiche gilt für die *Du'a* (Bittgebete) die auf diese Weise in der genannten Anzahl rezitiert werden.

Es sollte zu diesem Erneuerer gesagt werden: „Denkst du das du etwas Gutes entdeckt hast was dem Propheten oder seinen Gefährten nicht bekannt war?

Oder denkst du das du oder dein Scheich das Recht haben neue Gesetze einzuführen und neue *Dhikr* festzulegen und wann sie gesagt werden sollten und wie oft sie wiederholt werden sollen, wo nur der Gesandte Allah's ﷺ das Recht hat?“

Zweifellos sind diese beiden offenbare Irreführung.

Lasst uns nachdenken über den Bericht der von 'Abdullah ibn Mas'ud überliefert wurde, bei Al – Darimi in seinem *Sunnan* (und ebenso At – Tabarani in *Al – Kabir* und weiteren), nach welchem Abu Musa al – Aschari zu 'Abdullah ibn Mas'ud sagte: „O Abu 'Abdur Rahman! Ich habe gerade etwas in der Moschee gesehen worüber ich nicht sicher bin. Jedoch, und alles Lob gebührt Allah, denke ich das ich nichts sah, außer etwas Gutes.“ Er (Ibn Mas'ud) fragte: „Was war es?“ Abu Musa antwortete: „Wenn du überlebst (d.h. wenn du noch am Leben sein wirst), wirst du es auch sehen. Ich sah in der Moschee Leute in Kreisen sitzen, die auf das Gebet warteten. In jedem Kreis hatten sie Kieselsteine in ihren Händen, und ein Mann sagte: ‚Sagt 100 mal *Allahu akbar*‘, so dann wiederholten sie dies 100 mal. Danach sagte er: ‚Sagt 100 mal *La illaha illa Allah*‘, so dann wiederholten sie dies 100 mal. Anschließend sagte er: ‚Sagt 100 mal *Subhan Allah*‘, so dann wiederholten sie dies 100 mal.“

Ibn Mas'ud fragte danach: „Was hast du zu ihnen gesagt?“ Abu Musa sagte: „Ich habe zu ihnen nichts gesagt. Stattdessen habe ich auf deine Meinung gewartet.“ Er (Ibn Mas'ud) sagte darauf: „Warum hast du ihnen nicht gesagt, dass sie ihre schlechte Taten zählen sollen, denn ich verspreche dir das keines deiner guten Taten verloren gehen wird?“ Dann ging er weg und wir gingen mit ihm, bis er auf einen dieser Kreise antraf. Er stand bei ihnen und sagte: „Was ist das was ich euch hier tun sehe?“

Sie sagten: „O 'Abdur Rahman! Dies sind Kieselsteine mit denen wir unsere *Takbir*², *Tahlil*³ und *Tasbih*⁴ zählen.“

Er erwiderte: „Zählt lieber eure schlechten Taten, denn ich verspreche euch das keine eurer guten Taten verloren gehen wird. **Übel mit euch**, O *Umma* Muhammad's, wie schnell seid ihr in den Weg der Verdammnis abgeirrt, obwohl die Gefährten des Propheten ﷺ noch lebend unter euch sind, und seine ﷺ Kleidung und sein Becken das er benutzte sind nicht verbraucht noch

zerbrochen. Bei Dem in dessen Hand meine Seele ist, entweder folgt ihr einem Weg der besser ist als der Weg Muhammad's ﷺ, oder ihr eröffnet das Tor für eine Irreführung.“

Sie sagten: „Bei Allah, O Abu Abdur Rahman, wir haben nur Gutes beabsichtigt.“

Er sagte: „Wie viele beabsichtigen Gutes und erreichen es nie.“

Nicht jeder der Gutes ersucht oder beabsichtigt erreicht es und ist rechtgeleitet zu diesem. Nicht jede gottesdienstliche Handlung wird akzeptiert, es sei denn diese ist in Übereinstimmung mit der *Sunna* Muhammad's ﷺ.

Diese Verurteilung von Ibn Mas'ud (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) macht eine Ende mit dem Argument was von den Erneuerern hervorgegeben wird, da sie immer sagen: „Was für einen Grund gibt es nicht *Dhikr*, Gebete und *Qur'aan* zu rezitieren? Wir beabsichtigen nur Gutes und Allah näher zu kommen.“

Es sollte ihnen geantwortet werden: Gottesdienst muss etwas sein das in der *Schari'a* vorgeschrieben ist in seinem Wesen, in seiner Form und die Weise in der es getan wird. Wenn eine spezifische Anzahl in der *Schari'a* genannt wird, dann hat niemand das Recht darüber hinaus zu gehen, und wenn keine Anzahl oder Methode genannt ist, dann hat niemand das Recht eine Grenze dafür zu setzen, denn dies impliziert das man die Rolle des Gesetzgebers einnimmt.

Dies ist des weiteren berichtet in einer Überlieferung von Sa'id ibn Musayyib (Möge Allah mit ihm gnädig sein). Er sah einen Mann der mehr als zwei *Raka'a* (Gebetseinheiten), nach dem die Morgenröte (*Fadschr*) hereinbrach, betete. Und er sagte ihm das nicht zu tun. Der Mann sagte: „O Abu Muhammad, wird Allah mich für das Beten bestrafen?“

Er antwortete: „Nein, aber Er wird dich bestrafen weil du entgegen der *Sunna* handelst.“

Schau zu dem Verständnis von diesem großartigen *Tabi'i*, möge Allah mit ihm gnädig sein. Dies war, weil die *Sunna* ist zwei *Raka'a* zu beten nachdem die Morgendämmerung eingebrochen ist, (und) nicht mehr als dieses, (und) daraufhin das Pflichtgebet *Fadschr* zu beten.

Eine ähnliche Überlieferung wird berichtet von Imaam Malik (Möge Allah gnädig mit ihm sein). Ein Mann kam zu ihm und sagte: „Wo soll ich in den *Ihram* – Zustand treten?“

Er (d.h. Imaam Malik) sagte: „Bei Dhul Hulaifa, wo der Gesandte Allah's ﷺ in den *Ihram* – Zustand getreten ist.

Er sagte: „Ich möchte in den *Ihram* – Zustand bei der Moschee treten, nahe des Grabes (gemeint war das Grab des Propheten ﷺ).“

Er erwiderte: „Tue dies nicht, denn ich fürchte *Fitna* (hier: Unannehmlichkeiten, Pein) für dich.“

Er fragte: „Was für eine *Fitna* ist dies? Ich füge doch nur einige Meilen hinzu.“

Er sagte: „Welche *Fitna* ist größer als das du denkst das du etwas Gutes erfindest, das der Gesandte Allah's nicht tat?! Ich hörte das Allah sagte (was bedeutet):

„...So sollen diejenigen, die Seinem Befehl (dem Gesandten zu gehorchen) zuwider handeln, sich vorsehen, dass nicht eine *Fitna* (Kufr, Versuchungen, Unannehmlichkeiten, Katastrophen usw.) sie trifft oder eine schmerzhaft Strafe.*“

(Sura An Nuur (24) : 63)

Dies ist das Verständnis der *Sahaaba*, *Tabi'in* und der Imaame. Denn die Leute der *Bida'a* (Erneuerungen) sagen: „Welche *Fitna*? Es ist nur *Dhikr*, Gebet und einige Meilen mit welchen wir Allah näher kommen möchten.“

Keine vernünftige Person wird getäuscht durch die Worte dieser Leute, da der *Schaitan* ihre Taten ihnen hat schön erscheinen lassen, und sie es verabscheuen gegen ihre Scheich's und die Führer ihrer *Tariqa* zu handeln.

Sufyan ibn Uyaina (Möge Allah mit ihm barmherzig sein) sagte: „*Bida'a* (Erneuerungen in der Religion) sind *Iblis* (Satan) lieber als Sünden, denn eine Person wird die Sünde bereuen, jedoch nicht die Erneuerung.“

Es sollte bemerkt werden, dass niemand jemals eine Erneuerung begründen wird, außer das er dadurch eine *Sunna* verlässt die dem gleich ist oder größer als dieses ist. Deshalb sind diejenigen die ein erfundenes *Dhikr* bevorzugen die am meist Ignorantesten der Leute über das *Dhikr* des Propheten ﷺ, welches der Prophet ﷺ stetig rezitierte. Du wirst selten jemand unter ihnen finden der am Morgen und am Abend einhundert mal *Subhan Allah wa bi hamdihi* (Gepriesen sei Allah und alles Lob gebührt Ihm) sagt; oder *Asbahna 'ala fitrat il-Islam wa kalimat il-ichlaas wa dini nabiyyina Muhammad sall-Allahu 'alai wa sallim wa millati abina Ibraahima hanifan wa maa kaana min al – Muschrikin*. (Wir sind erwacht von der *Fitra* des Islaam und dem Wort der Aufrichtigkeit und der

Religion von unserem Propheten Muhammad ﷺ und der Religion von unserem Vater Ibrahim, **reiner Monotheismus**, und er war keiner derjenigen die Allah etwas beigesellen.); oder *Asbahna wa asbah al-mulk Lillaahi Rabb il-'Aalamin. Allahumma inni as-aluka chaira hadha'l – yaum fa thahu wa nasrahu wa nurahu wa barakatahu wa hudaahu, wa a'udhu bikka min sharri ma fihi wa sharri ma b'adahu.* (Wir **sind erwacht** und die Herrschaft gebührt Allah, Dem Herrn der Welten. O Allah ich bitte Dich um das Gute von diesem Tag und seiner Gütigkeit, Unterstützung und Hilfe und Licht und Segen und Rechtleitung. Und ich such Zuflucht bei Dir vor dem Schlechten das in ihm ist und dem Übel von dem was danach kommt.); oder *Subhaan Allah 'adada chalqih, Subhaan Allah ridaa nafsih, Subhaan Allah zinata 'arschih, Subhaan Allah midaada kalimaatih.* (Gepriesen sei Allah in der Anzahl Seiner Schöpfung, gepriesen sei Allah so viel wie Er damit zufrieden ist, Gepriesen sei Allah in dem Gewicht Seines Thrones, gepriesen sei Allah nach dem Umfang Seiner Wörter.).

¹ Überliefert bei Muslim (Nr. 1718) in dem *Hadith* von Aischa (Möge Allah mit ihr zufrieden sein).

² *Takbir* bedeutet das Sagen von *Allahu akbar* (Allah ist größer).

³ *Tahlil* bedeutet das Sagen von *La illaha ila Allah* (Es gibt keinen der – mit Wahrheit & Recht – anbetungswürdig ist außer Allah).

⁴ *Tasbih* bedeutet das Sagen von *Subhan Allah* (Gepriesen sei Allah).